

Der Pienzenauer



Informationen und Meinungen der Trostberger SPD

Nr. 66 | März 2021

Vorbild? Fehlanzeige!

Im Beschluss zum Flächennutzungsplan Nunbichl West bzw. Bebauungsplan Nr. 15 ist die Mehrheit des Stadtrates nicht auf ein Einheimischenmodell eingegangen. Das Stadtoberhaupt hat die Chance, Vorbild für künftige Baulandausweisungen zu sein, nicht genutzt. Private Interessen wurden hier Allgemeininteressen vorangestellt.



Hans-Michael Weisky
Fraktionssprecher SPD

Baulandausweisung nach dem Trostberger Modell

Junge Familien in Trostberg suchen Baugrund. Ziel des Stadtrates muss es sein, Baulandausweisungen zukünftig wieder nach einem Einheimischenmodell im Trostberger Modell, angepasst an die aktuelle EU-Rechtslage, zu genehmigen. In den Baugebieten Blindreit, Dieding und Oberfeldkirchen konnten sich damit viele Familien ein Grundstück leisten.

Pechlerau West

Bereits vor über 25 Jahren hat die SPD Vorschläge für ein Baugebiet Pechlerau West eingebracht. Nachdem das Wasserschutzgebiet jetzt aufgelöst und eine Bebauung möglich ist, sollte der Stadtrat schnellstmöglich über die Möglichkeiten zur Nutzung dieses Baugebiets öffentlich diskutieren. Der Bedarf an bezahlbaren Wohnungen ist in Trostberg seit langem bekannt.

„Nunbichl einen Schritt weiter“

titelte am 2. März das Trostberger Tagblatt auf der Lokalseite. Uns hat interessiert, was der Pienzenauer dazu sagt:

„Demokratie ist eine tolle Erfindung. Was mich wundert: Am Ende kommt das gleiche raus wie zu meiner Zeit. Wer vorher eine Wiese hatte, hat am Ende schöne Baugrundstücke.“

Wer vorher nix ghabt hat, der hat halt jetzt a nix.

Warum sollen auch vier Familien einen Teil ihrer Grundstücke zu erschwinglichen Preisen anderen Bürgern zur Verfügung stellen?

Soviel sind 21 Grundstücke für vier Familien auch wieder nicht.“

Euer Pienzenauer



Das Lieferkettengesetz kommt!

Damit wird Deutschland das wirkungsvollste Gesetz zum Schutz der Menschenrechte in der Europäischen Union bekommen. Die Hartnäckigkeit von Bundessozialminister Hubertus Heil und unserer Bundestagsabgeordneten Bärbel Kofler, die auch Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechte ist, zahlt sich aus. Die gesamte Lieferkette der Unternehmen wird in den Blick genommen. Zum ersten Mal gibt es ein Gesetz zur unternehmerischen Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten. Kinderarbeit, Sklavenarbeit und Umweltzerstörung werden so bekämpft.

FÜR SIE IM STADTRAT

Daniela Baumann

daniela.baumann@spd-trostberg.de

- Haupt- und Finanzausschuss
- Kulturbeirat
- Kuratorium der Volkshochschule



Ich werde mich in der Stadtratsarbeit vor allem für die Belange von Frauen, Familien und älteren Mitbürgern stark machen.

Doris Pfannenstein

doris.pfannenstein@spd-trostberg.de

- Rechnungsprüfungsausschuss



Als Betriebsrätin und Zumba-Instruktorin ist mir soziale Sicherheit genauso wichtig wie Spass am Sport.

Ernst Schilder

ernst.schilder@spd-trostberg.de

- Referent für Kultur und Heimatpflege
- Vorsitzender Kulturbeirat
- Kuratorium der Volkshochschule



Es ist nicht einfach dem neuen Stadtparlament in Trostberg unsere sozialen und demokratischen Werte zu vermitteln.

Hans-Michael Weisky

hans-michael.weisky@spd-trostberg.de

- Fraktionssprecher SPD
- Bauausschuss
- Aufsichtsrat der Stadtwerke



Wir alle haben Verantwortung für unsere Mitmenschen und unsere Umwelt. Wir müssen uns täglich dieser Verantwortung stellen.

Grundrente seit Januar 2021

Wer trotz eines langen Arbeitslebens nur wenig Rente hatte, hat seit Januar 2021 mehr in der Tasche – automatisch, ohne Bedürftigkeitsprüfung! Frauen und Männer, die 35 Jahre gearbeitet und in die Rentenkasse eingezahlt haben. Auch Teilzeit, Kindererziehung und die Pflege von Angehörigen zählen mit.

WORAUF ES IM STADTRAT JETZT ANKOMMT

Beschlüsse sind nicht aufgehoben

1990 beschloss der Stadtrat auf Initiative der SPD das Trostberger Modell als "...eine Entscheidung für die Zukunft". Der Stadtrat beschloss ergänzend am 13.02.1995 das Trostberger Modell im Innen- und Außenbereich anzuwenden.

Einheimischenmodelle nach EU-Recht möglich

Zwischen dem zuständigen Bundesministerium und der Europäischen Kommission, sowie der Bayerischen Staatsregierung, wurde im Februar 2017 eine Leitlinie für Gemeinden bei der vergünstigten Überlassung von Baugrundstücken im Rahmen des so genannten Einheimischenmodells erzielt.

Einheimischenmodelle in Dieding und Oberfeldkirchen

Zahlreiche Beispiele aus Trostberg und dem Landkreis belegen, dass dieses Modell hervorragend funktioniert. Erst vor kurzem hat die Gemeinde Seeon-Seebruck neue Richtlinien für die Vergabe und den Verkauf von gemeindeeigenen Baugrundstücken beschlossen.

Junge Familien wollen in Trostberg leben!

Baulandbevorratung muss Chefsache werden. In Anwendung der geltenden Beschlüsse muss Baulandausweisung nach folgenden Kriterien erfolgen: 25% der ausgewiesenen Fläche für Erschließung, Grünfläche und Kinderspielplatz, 75% für Wohnbebauung jeweils zur Hälfte für Stadt und Grundstückseigentümer.

Die Preisgestaltung muss jungen Familien ermöglichen, wieder in Trostberg zu bauen.

Nicht einzelne privilegieren, sondern für die Allgemeinheit da zu sein, ist die Aufgabe des Stadtrates.

HERZLICHEN DANK !

Pandemiebedingt konnten wir uns nicht in öffentlichen Veranstaltungen bei verdienten Mitgliedern der alten SPD Stadtratsfraktion bedanken:

Robert Liedl war 12 Jahre ein geschätzter 2. Bürgermeister, ein äußerst kompetenter Stadtrat und ein engagierter Genosse in den Reihen der SPD-Stadtratsfraktion.

Als Sozialreferent hat **Franz Sedlmeier** 5 Jahre das soziale Gewissen der Stadt engagiert und mit vollem Einsatz vertreten.

Beiden ehemaligen Mitgliedern der SPD Stadtratsfraktion schulden wir unseren Dank für Ihre Arbeit im Dienst an der Allgemeinheit und Ihrem Einsatz für unsere Stadt.



SPD unterstützt die Bosnienhilfe Lautlos e. V.

Spenden werden dringend gebraucht

Rund 8.000 Menschen - darunter viele Frauen und Kinder - sind an der bosnisch-kroatischen Grenze gestrandet und können nicht vor und nicht zurück. Der Verein Lautlos e. V. fährt regelmäßig nach Bosnien, um die Menschen mit Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten zu versorgen. Die Kleidung wird vor Ort gekauft, um auch die lokale Bevölkerung zu unterstützen. Der Verein arbeitet auch mit einem lokalen Kindergarten, einer Schule und einem Krebshilfe-Verein zusammen. Unterstützung ist jederzeit willkommen.

Ansprechpartner: Manuela Federl und Bernd Kamann

Spendenkonto: Lautlos e. V., Sankt Wolfgang 24, 83352 Altenmarkt

IBAN: DE63 7116 0000 0009 4166 50



Wir sind JUSOS



... damit junge Menschen eine Stimme haben

... weil Vermögen und Erbe vernünftig besteuert werden sollen

... weil wir gegen den Strom schwimmen wollen

... weil uns gute Arbeit und Ausbildung, Bildung und Klimaschutz für den Landkreis am Herzen liegen.

... weil wir die SPD konsequent nach links ziehen wollen, um sie an ihre Grundwerte zu erinnern

Jusos in Trostberg? Aber natürlich!

Einige von uns sind auch bei den Kreis-Jusos aktiv - wie ein Teil der aktuellen Doppelspitze, Sabine Prechtl aus Heiligkreuz.

Zusammen setzen wir uns beispielsweise dafür ein, dass die Eigenbeteiligung von 440 € für Familien mit Schüler*innen ab der 11. Jahrgangsstufe (egal ob FOS/BOS, Berufsschule oder Gymnasium) im Landkreis abgeschafft werden soll. Wir sind der Meinung, dass der Zugang zu Bildung in allen Bereichen für alle kostenlos sein muss! Wir sehen hier eine klimafreundliche Möglichkeit, den Individualverkehr abzubauen.

Wenn auch du dich politisch engagieren willst und dir unsere Grundwerte Solidarität, Freiheit und Gerechtigkeit genauso am Herzen liegen wie uns, dann schreib uns einfach eine Nachricht auf Instagram oder Facebook. Alternativ kannst du uns auch einfach direkt anschreiben:

jusos@spd-kreis-traunstein.de.

Wir freuen uns über neue Mitglieder! Dabei spielt es keine Rolle, ob du aktuell im Landkreis gemeldet bist. Mitmischen können alle!



SPD im Kreis Traunstein startet Wohnungsbau-Kampagne

Schon seit Jahren setzt sich die SPD für bezahlbaren Wohnraum ein. Eine Arbeitsgruppe aus Jung und Alt aus verschiedenen Landkreis-Gemeinden hat dazu aktuell ein Projekt initiiert. In der Kick-off Veranstaltung „Wohnungs-Talk“ am 22. März wies der stellvertretende Kreisvorsitzende Sepp Parzinger auf die angespannte Wohnungssituation im Landkreis hin. Der Fridolfinger Bürgermeister Hans Schild zeigte auf, wie er in seiner Gemeinde mit einer langfristigen Strategie und Nutzung der staatlichen Fördermöglichkeiten bezahlbare Mietwohnungen und Wohneigentum für junge Familien geschaffen hat und weiter schafft.



Herausfordernde Zeiten

Die SPD hat zahlreiche Maßnahmen durchgesetzt, um die Menschen während der Pandemie zu unterstützen und die langfristigen Folgen abzufedern

Die Corona-Pandemie hat weitreichende Folgen für die Menschen in Deutschland: Viele haben mit finanziellen Einbußen zu kämpfen und machen sich Sorgen um ihren Arbeitsplatz und ihre Zukunft. Familien müssen Betreuung, Arbeit und Alltag neu organisieren. Wir haben zahlreiche Maßnahmen durchgesetzt, um die Menschen während der Pandemie zu unterstützen und die langfristigen Folgen abzufedern. Niemand in Deutschland soll die Folgen der Krise allein meistern müssen.

Über allem steht die Gesundheit der Menschen. Nur wenn wir es schaffen, unser Gesundheitssystem robust zu halten, können wir den Erkrankten die Hilfe zur Verfügung stellen, die sie benötigen. Bis jetzt ist uns das u.a. durch den Ausbau von Intensivkapazitäten gelungen. Die Impfstoffe geben uns aktuell die Hoffnung, diese Pandemie endgültig zu überwinden.

Uns als SPD liegt die Situation der Menschen in der Pandemie besonders am Herzen.

Unser besonderer Dank gilt all denen, die in den Intensivstationen arbeiten und unter schwierigsten Bedingungen ungeheure Leistungen vollbringen, ebenso wie den Mitarbeitern in allen Pflegebereichen.

Die Situation in der Wirtschaft, vor allem in Gastronomie und Einzelhandel ist extrem belastend. Mit dem erweitertem Kurzarbeitergeld konnten und können wir weiterhin Millionen an Arbeitsplätzen sichern, mit weiteren Überbrückungshilfen versuchen wir den Betrieben Zukunftsperspektiven zu geben. Hilfsprogramme für Kultur, Jugend und Sport wurden eingerichtet.

Auch für Familien konnte die SPD zusätzliche Unterstützung mit zwei Kinderboni von je 300€ erreichen. Wir investieren kontinuierlich in den Ausbau der Kindertagesbetreuung und Ganztagsbetreuung für die Kinder im Grundschulalter.

Trotz aller berechtigten Konzentration auf die Bekämpfung der Pandemie dürfen wir die wichtigen zukunftsweisenden Themen wie Umweltschutz und globale Erwärmung nicht vergessen. Unser Ziel ist, dass Deutschland ein Beispiel dafür wird, wie eine Industrienation den Energiewandel erfolgreich und sozial umsetzen kann.

Für uns als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist dabei wichtig, dass wir alle Menschen mitnehmen, wenn wir unsere Zukunft sozial, digital und klimaneutral gestalten.

Ihre Bärbel Kofler

SPD-Bundestagsabgeordnete

Impressum

Herausgeber und Verantwortlich:
SPD Ortsverein Trostberg
Hans-Michael Weisky
Blindreiter Str. 21
83308 Trostberg

Mitarbeit:
Daniela Baumann
Sabine Prechtl
Franz Sedlmeier
Josef Smolik
Hans-Michael Weisky
Anton Zeitlmayr

Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Meinungen und Rückmeldungen persönlich, per Email oder über facebook

www.spd-trostberg.de
kontakt@spd-trostberg.de

Auflage: 5.000